



## PRESSEINFORMATION PRESS RELEASE

### **Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt**

**Laufzeit:** 15.05.2024–02.03.2025

**Pressekonferenz:** MO | 13.05.2024 | 11:00

**Eröffnung:** DI | 14.05.2024 | 19:00

Ein Junge im Matrosenanzug, eine Dame mit Barett und übergroßen Puffärmeln, ein Rabbiner mit aufgeschlagenem Gebetbuch. Das Jüdische Museum München zeigt in seiner Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“ bekannte und vergessene Münchner Gesichter und fragt: Wer ließ sich von wem porträtieren? Wie wollte man gesehen werden? Wen wollte man darstellen?

Der Atelierbesuch gehörte zum Selbstverständnis des Münchner Bürgertums, zu dem ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch Jüdinnen und Juden zählten. Ihre Porträts erzählen von ihrem Beitrag zur Stadtgesellschaft, aber auch vom langen Weg zur Gleichberechtigung und ihrem Ringen um Sichtbarkeit. Die Ausstellung geht den Geschichten von rund 40 Porträts nach und zeigt die Vielfalt jüdischer Identitäten.

Ab 1933 änderte sich die Situation jüdischer Künstler\*innen und Auftraggeber\*innen schlagartig. Münchner\*innen, die sich wenige Jahre zuvor noch als gleichberechtigte Mitglieder der Stadtgesellschaft haben porträtieren lassen, wurden systematisch entrechtet und verfolgt. Viele der gezeigten Porträts überdauerten im Exil und waren in München lange vergessen.

In einer Pop-up-Galerie können Besucher\*innen jeden Alters mit dem eigenen Porträt experimentieren und Teil der Ausstellung werden. Kinder und Familien können die Ausstellung entlang einer eigenen Textspur entdecken.

Mit Texten in Leichter Sprache.

Stationen für Kinder ab 8 Jahren mit Begleitheft.

### **Kurator\*innen:**

Bernhard Purin s.A. und Lara Theobalt in Zusammenarbeit mit Yuval Schneider

**Ausstellungsarchitektur:** Architekt Martin Kohlbauer

### **Katalog zur Ausstellung:**

Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt

Herausgegeben von Bernhard Purin, Lara Theobalt and Lilian Harlander

128 Seiten, € 22,00, ISBN 978-3-95565-643-0,

Mit Beiträgen von Dr. Andrea Bambi, Monika Berthold-Hilpert, Lilian Harlander, Ulrike Heikaus, Diana Oesterle, Yuval Schneider, Beate Thalberg, Lara Theobalt, Sapir von Abel, Ayleen Winkler



## Angebote

### **Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt**

Öffentlicher Rundgang

SA und SO | 13:30

### **Kuratorinnenrundgang**

SO | 19.05.2024 | 13:30 (Internationaler Museumstag)

SO | 23.06.2024 | 13:30

### **Rundgänge mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache**

SO | 14.07.2024 | 13:30

SO | 15.09.2024 | 13:30 (Europäischer Tag der jüdischen Kultur)

### **Rundgang in Leichter Sprache**

FR | 28.06.2024 | 16:00

Weitere Termine auf unserer Website.

## Buchbare Angebote

### **Schau hin! Bilder erzählen Geschichten**

Rundgang mit interaktiven Elementen für die 3.-7. Klasse

Ein aufgeschlagenes Buch, eine kleine Statue im Halbdunkeln, ein rotes Tuch. Hast du diese Dinge in der Ausstellung entdeckt?

Im Rundgang „Schau hin! Bilder erzählen Geschichten“ für Besucher\*innen ab 8 Jahren erkunden wir die aktuelle Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“ auf spielerische Weise. Wir fragen uns, was erzählen die Porträts in der Ausstellung darüber, wie Menschen früher in München gelebt haben, welche Mode beliebt war und welchen Berufen sie nachgegangen sind.

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Spurensuche nach besonderen Geschichten, die auf den ersten Blick nicht zu entdecken sind.

### **Beyond the Canvas. Jüdische Identitäten im Porträt**

Rundgang ab der 8. Klasse

Porträts waren immer schon mehr als ein Medium der Selbstdarstellung. Sie sind ein Ausdruck ihrer Zeit und gesellschaftliche, politische und historische Momentaufnahmen.

Im Rundgang „Beyond the Canvas. Jüdische Identitäten im Porträt“ werfen wir einen Blick über die Leinwand hinaus und beschäftigen uns mit verschiedenen jüdischen Identitäten in der aktuellen Ausstellung „Bildgeschichten. Münchner Jüdinnen und Juden im Porträt“. Der Fokus liegt auf dem 19. Jahrhundert und der jüdischen Emanzipation. Im Rundgang stehen die Menschen im Bild im Mittelpunkt: was bewegte sie? Welchen Beitrag leisteten Jüdinnen und Juden für die Münchner Stadtgesellschaft? Welche Leerstellen und Brüche gibt es in ihren Familiengeschichten?

## **PRESSEKONTAKT:**

Angela Brehm

Jüdisches Museum München

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 233 29407

Mobil: 0162 2556435

presse-juedisches-museum@muenchen.de

